GESCHICHTSMESSE 2016

DAS DOPPELTE DEUTSCHLAND.

ASYMMETRISCH VERFLOCHTENE PARALLELGESCHICHTE(N)

Bildnachweis: Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung. Fotobestand Uwe Gerig. Bild 6075

EINE VERANSTALTUNG DER BUNDESSTIFTUNG
ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR
IM RINGBERG HOTEL IN SUHL

RINGBERG HOTEL | RINGBERG 10 | 98527 SUHL

WWW.GESCHICHTSMESSE.DE
WWW.BUNDESSTIFTUNG-AUFARBEITUNG.DE

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN, 28. BIS 30. JANUAR 2016

28. Januar 2016, 19.00 Uhr, Lesung »Zeitenwende – Lebenswende«

Die Schauspieler Claudia Wenzel und Rüdiger Joswig reflektieren ihre Erfahrungen aus der DDR, aus der Umbruchszeit 1989/90 und im vereinigten Deutschland. Rüdiger Joswig bekam Berufsverbot, als er 1982 einen Ausreiseantrag stellte. Erst vier Jahre später konnte er in die Bundesrepublik ausreisen. Claudia Wenzel blieb als Schauspielerin in der DDR, sie beteiligte sich 1989 an den Leipziger Montagsdemonstrationen.

29. Januar 2016, 19.30 Uhr, Lesung »Zonenfrauen«

Mit dem Fall der Mauer änderte sich für viele das ganze Leben. Die Autorin Sabine Michel und der Theaterregisseur Reinhard Göber lesen Texte, die sich mit den Umbrüchen der Friedlichen Revolution in den Lebensläufen von Jugendlichen auseinandersetzen. Mit welchen Hoffnungen, Wünschen, Erwartungen und Ängsten gingen die 18-Jährigen in ihr Leben in einem für sie völlig anderen Land?

30. Januar 2016, 11.15 Uhr, Gespräch »Die Aufarbeitung kommunistischer Diktaturen«

Seit einem Jahr ist Bodo Ramelow von der Linkspartei Thüringens Ministerpräsident – was bedeutet das für die Auseinandersetzung mit der kommunistischen Diktatur in SBZ und DDR? Welche Erfahrungen wurden im Umgang mit dem Erbe der SED-Diktatur in den ersten zwölf Monaten gemacht? Mit Iris Gleicke, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, und Rainer Eppelmann, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Aufarbeitung, diskutiert Bodo Ramelow die Schwerpunkte und die Probleme der DDR-Aufarbeitung. Gemeinsam greifen sie auch die Frage auf, in welcher Weise aktuelle politische Herausforderungen unseren Blick auf die Vergangenheit beeinflussen.

DER EINTRITT ZU DEN ÖFFENTLICHEN VERANSTALTUNGEN IST FREI – FÜR DIE TEILNAHME AM GESAMTEN PROGRAMM DER GESCHICHTSMESSE KÖNNEN TAGESKARTEN ERWORBEN WERDEN.

GESCHICHTSMESSE 2016

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG